

03.12.2026



14.00 bis 17.30 Uhr

Erich Lehner

Psychotherapeut, Männlichkeits- und Geschlechterforscher, Lehrbeauftragter Universität Graz

Heute und damals: MannsBilder prägen

Die eigene Identität kann sich vorrangig aus zwei Zugängen entwickeln: entweder aus einer Abgrenzung oder aus einer inneren Stimmigkeit heraus. Aufgrund der jahrhundertlang angenommenen Polarität der Geschlechter definierten sich Männer stärker im Gegenentwurf zum Weiblichen als durch ihre Authentizität. Die Hinterfragung der "hegemonialen" Männlichkeit eröffnet heute neue Sichtweisen auf die Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zwischen Männern und Frauen. Neue Chancen bietet eine "sorge-orientierte" Männlichkeit, von der alle profitieren.

ORT, ANMELDUNG & AUSKÜNFTE

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen
Annimi De Monte Oberrauch
Seminarplatz 4, 39042 Brixen
0472 271 120, sekretariat@pthsta.it
www.hochschulebrixen.it

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Klima-
freundlich
unterwegs:
Bus, Bahn
oder Rad



In Zusammenarbeit mit:



10.12.2026



14.00 bis 15.00 Uhr

Matthias Oberbacher

Soziologe, pädagogischer Mitarbeiter der Katholischen Männerbewegung (kmb)

Vater sein heute - Neue Rollenbilder und Chancen für Väter?

Was bedeutet es heute, Vater zu sein? Zwischen traditionellen Rollenbildern und modernen Erwartungen stehen viele Väter vor der Herausforderung, ihren Platz in Familie, Beruf und Gesellschaft neu zu definieren.



15.00 bis 15.30 Uhr

Guido Osthoff

Dipl. theol. Dipl. Soz. Päd. (FH), Psychotherapeut, Bereichsleiter "Psychosoziale Hilfe und Prävention" u.a. Leiter der Caritas Männerberatung

Buchvorstellung: "MannSein. Krisen verstehen - Herausforderungen meistern"

Zum 25-jährigen Jubiläum der Gründung der Caritas Männerberatung erscheint am 20. Oktober ein interessantes Südtiroler Männer-Buch. Authentische Lebensgeschichten zeigen, wie Männer mit Herausforderungen umgehen: Beziehungskrisen und Neubeginn, Lebenskrisen und Sinnsuche, Vaterrolle in einer modernen Welt, Gewalt, Sexualität und emotionale Gesundheit. Jedes Kapitel verbindet persönliche Erfahrungen mit fachkundigen Ratschlägen von Psychologen, Psychotherapeuten und Beratern der Männerberatungsstelle der Südtiroler Caritas. So entsteht ein einzigartiger Mix aus gelebter Realität und professioneller Orientierung.

16.00 bis 17.30 Uhr

Gemeinsames Erkunden - der Dialog

Leitung: Matthias Oberbacher

Zum Abschluss der Vorlesungsreihe „MannsBilder“ widmen wir uns im Dialog den vielfältigen Facetten von Männlichkeit. Im Gespräch, im Austausch und in der Begegnung gehen wir gemeinsam auf die Suche nach neuen Perspektiven.

„MANNSBILDER“ - MÄNNLICHKEITEN IM WANDEL



**THEOLOGIE &
PHILOSOPHIE
IM KONTEXT**

VORLESUNGSREIHE



**PTH
STA**

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO TEOLOGICO
ACCADEMICO BRESSANONE
STÙDE ACADEMICH
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PÖRSNÜ



22.10.2026



14.00 bis 15.30 Uhr

Arnold Stiglmaier

Em. Professor für Altes Testament, PTH Brixen

Männlichkeit im Gottesbild des Alten Testaments und das Bilderverbot

Von Gott reden können wir nur in Bildern, die alle kultur- und geschichtsbedingt sind. Eine stark patriarchalisch geprägte Kultur legt für die Rede von Gott männliche Metaphern bereit. Dies trifft auf die Gottesbilder des Alten Testaments zu, das jedoch gerade im Bilderverbot solche Gottesrede massiv relativiert.

29.10.2026



14.00 bis 15.30 Uhr

Petra Massardi

Sexual- und Paarberaterin, Bruneck

Toxische Männlichkeit in der Sexual- und Paarberatung

Was, wenn "ein richtiger Mann sein" zu einem engen Konstrukt wird, das von Härte, Dominanz und Leistung gezeichnet ist und Selbstkontakt sowie Verbindung in der Partnerschaft verhindert? Vom toxischen Ideal zu mehr Lebensqualität, Beziehungs- und Liebesfähigkeit im Beratungskontext.

26.11.2026



14.00 bis 15.30 Uhr

Hannes Rechenmacher & Herbert Prugger

Mag. Herbert Prugger, ehem. Pädagogischer Mitarbeiter der Katholischen Männerbewegung, Aldein. Dipl. theol. Dipl. Soz. Päd. (FH) Hannes Rechenmacher, Geschäftsführer der Katholischen Männerbewegung, Bozen

Wes Geistes Kind?

Männer und Spiritualität

Männer tun sich, landläufiger Meinung zufolge, nicht gerade durch eine intensive spirituelle Praxis hervor. Aber: Stimmt das überhaupt? Und was ist das: Spiritualität? Ist jede Spiritualität gleich gut? Wie "mache" ich das: spirituell leben?



16.00 bis 17.30 Uhr

Maria Theresia Ploner

Professorin für Neues Testament, PTH Brixen

„Mann werden – Mann sein – Mann bleiben“ – Männlichkeitsvorstellungen in der Antike und in den Evangelien“

Man mag zwar in der Antike als Mann geboren worden sein, aber letztlich musste man(n) zeit seines Lebens seine „Männlichkeit“ her- bzw. unter Beweis stellen. Welche Rollenbilder hier als maßgebend anzunehmen sind, wird auf dem Hintergrund der modernen Maskulinitätsstudien zu beantworten versucht. Auch wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern solche Männlichkeitsvorstellungen (u.a. hegemoniale Männlichkeit) in den Evangelien rezipiert oder aber hinterfragt werden.



16.00 bis 17.30 Uhr

Martin Lintner

Professor für Moralthologie, PTH Brixen

Männlichkeit und ihre Kritik im Licht der theologischen Geschlechterforschung

Männlichkeitsvorstellungen prägen die individuellen Entwicklungen von Buben und Männern ebenso wie die sozialen Geschlechterverhältnisse. Auch im christlichen Kontext werden bestimmte Vorstellungen vermittelt und tradiert, wie Männer sein sollen und was als „typisch männlich“ gilt. Die Geschlechterforschung hinterfragt dies zunehmend kritisch hinsichtlich seiner Wirkungen auf die einzelnen Personen wie auch auf die Gesellschaft. Was kann die theologische Geschlechterforschung dazu beitragen?



16.00 bis 17.30 Uhr

Erich Daum

Psychotherapeut und langjähriger Berater der Caritas Männerberatung in Bozen und Brixen

Mann-Sein – Männliche Identität zwischen Altlast und Aufbruch

Der Mann steht heute an einem Wendepunkt. Die übernommenen männlich-patriarchalen Rollenbilder haben ausgedient und der Mann ist auf dem Weg, sich neu zu finden, zwischen sich verändernden Rollenerwartungen und Authentizität, Leistungsdruck und Beziehungskompetenz, sozialen, familiären und beruflichen Anforderungen. Auf der Grundlage der Erfahrung in der langjährigen Begleitung von Männern und anhand von konkreten Fallbeispielen soll das Thema beleuchtet und vertieft werden.